

7)

8) *s.d ebenda AH 23/150*9) *s. EA VI 1, 521 (Nr. 319). An dieser und den beiden nachfolgend genannten Tagsatzungen war Stadt und Amt Zug nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.*10) *s. ebenda 524 (Nr. 321)*11) *s. ebenda 525 (Nr. 322)*12) *Nach heutigen Erkenntnissen traf dies dann aber nicht zu; vielmehr wurde die halbe Gardekompagnie von Knopfli jun., die mit der Halbkompagnie von Gardehptm. Heinrich II. Zurlauben vereinigt war, dann am 6. Mai 1661 entlassen, s. Zurlauben/HM II 74.*

13)

---

 Original - AH 122, 149

## 85

1713 September 7., Küssnacht

A

INSTRUKTION [DER TAGSATZUNG DER III KATH. ORTE SZ, UW UND ZG VOM 7. SEPTEMBER 1713 IN KÜSSNACHT<sup>1</sup> FÜR JOSEF FRANZ SCHORNO, DEN GESANDTEN DER IV KATH. ORTE - V AUSG LU - BZW. BLOSS DER VORGESAGTEN III KATH. ORTE ZUM HEILIGEN STUHL]<sup>2</sup>

---

"1. Representation der verloffeneiten, und anlassen mit allen seinen nothwendigen umständen dess unglücklichen [Villmerger-]Kriegs [von 1712] und auff geburdeten [Land]fridenss

2: Jn wass bedaurlichem umstandt die Cath.<sup>e</sup> Eidtgnoschafft hiedurch gerathen.

3. Die so schedlich undt ohnmittelbahre erfolgende Consequenzen so wohl wegen glaubenss, alss gemeiner Regierungen nit allein in der Eidtg[enossenschaft - Anspielung auf den Ausschluss der V kath. Orte von der Regierung in der Grafschaft Baden und in den Untern Freien Ämtern -], sonderen auch anderstwo in Jtalien selbst [konkret in den ennetgebirgischen Vogteien, wo die kath. Orte aber tatsächlich in der Mitregierung verblieben, gemeint] sich erstreckhe.

4. Undt weilen Zuo nothwendiger rettung, sonderheitlich der popolar orth [die Landsgemeindeorte: UR, SZ, OW, NW und ZG gemeint] nichtss als ihren aufrichtig= undt bestgemeinten Cath.<sup>en</sup> eifer haben, und dz ihrige mit darsetzung leib und blutss an vor-enth[?]<sup>3</sup> völlig consumiert, ia darüberhin einige oldt andere orth in grossen schuldenlast sich befinden. als soll Jhro Pöpstl. Hl: [**Clemens XI.**] kindtlich undt angelegenlich mit all ersinnlichem nachtrukh representiert werden, dz, weilen die gröste gefahr im verzug, undt bestendig anwachsender schaden seie fürdersamb mit nambhafftem succurs möchten understützt, und würrkhlichen entsprochen werden
- 5 Dass durch höchstgesagt Jhro Pöpst. H. alle Cath.<sup>n</sup> Potenzen [insbesondere der franz. König **Ludwig XIV.**, Kaiser **Karl VI.** und der span. König **Philipp V.** gemeint] möchten nit allein Zuo dermahligen unser rettung, sondter auch Zuo Künfftig bestendiger unser sicherheit kreftigklich imploriert werden.
- 6 Wie dann mann nothwendig befindt, dz mann alle Cath.<sup>n</sup> fürsten, undt dero herren Ambassadoren [- von Frankreich war dies z.Z. François-Charles de Vintimille, Comte du **Luc**, von Spanien Lorenzo Verzuso, Marchese di **Beretti-Landi**; als Gesandter des Röm. Reiches amtete Franz Ehrenreich, Graf von **Trautmannsdorff** -], welche in etwass Zuo unserem guoten beitragen Können, bestenss Zuo cultivieren trachten solle.
7. Wegen Collecta der geistlikeith in der Schweytz durch die iewilige Nuntiatur [- Nuntius war damals Giacomo **Caracciolo** -] nach vernunfft, undt ohne ungerechte beschwerdt einzuorichten.
- 8: Zuo beförderung dess geschäftss solle von H. bischoff Zuo Constanz [Johann Franz **Schenk von Stauffenberg**] undt Com[o, Giuseppe **Olgiatei**] die recomendation [an die Adresse des Hl. Stuhls] Zuoerhalten nit vergessen werden. solches versteth sich auch von unseren verpündteten fürsten herren Ambassadoren
- 9: Die verdienst unser fromben lieben altfordern, was seie Zuo rettung dess H: Stuhlss in underschidlichen occasionen [so anlässlich des Sacco di Roma von 1527] gethan, undt unsere dermahl noch fürwehrend= und gantz nit erstorbnen eyfer nachthruklich vorzulegen.
- Zum beschluss iedem der lobl.<sup>en</sup> orthen, wass Zuo disem geschefft dienlich, hin Zuo Zuo setzen remittierende.
- wie dan brüöderlich, Eydtnössisch, Catholisch, undt aufrichtig in nutz undt schaden mit einandern solle gehandelt gelebt, undt getheilt werden etc. ...

[gez.] Cantzly Schweytz"

- 1) s. EA VII 1, 41 (Nr. 32). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung u.a. auch durch **Beat Jakob II.** Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 41 a sowie die Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 77/85 Pt. 1; wie aus EA VII 1, 42 a zu schliessen ist, scheint schlussendlich Schorno dann doch bloss im Namen der besagten III Orte nach Rom gereist zu sein.
- 3)

---

Kopie - AH 122, 150-151 - Blatt 151<sup>r</sup> leer

## 86

[1652 n. Juli 7.]

VORTRAG [DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, VOR DEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER EBENDA REG. VII ORTE - VIII ALTE ORTE AUSG. BE -<sup>1</sup> IN ZUSAMMENHANG MIT DEN STREITIGKEITEN ZWISCHEN IHM, DEM LANDSCHREIBER, UND DEM AMT HITZKIRCH]

Zurlaubiana AH 122/81

---

s. Zurlaubiana AH 72/81

Abweichungen:

- Pt. 8: "Ess ist ein Spath dass Sy sich umb ein so geringes beschwähren dörffen, Angesehen solches aller ortten, undt auch in übrigen ... Aembteren breüchig, auch so gar Zue Baden [gemeint in der Grafschaft Baden] einem [Landschreiber-]Substituten [bei Geldverschreibungen] von Jederem 100. gl. 10 ss trinkhgelt bezalt, da doch allhie nur von einem Brieff 10 ss. gefordert wirdt."
  - Dorsualnotiz fehlt.
- 1) Dieser Vortrag wurde vermutlich an einer Konferenz gleich im Anschluss an die am 7. Juli 1652 in Baden begonnene Jahrrechnung gehalten, s. EA VI 1, 116 (Nr. 72). Stadt und Amt Zug liess sich dabei nicht durch **Beat II.** Zurlauben vertreten. Für das weitere s. Zurlaubiana AH 72/81 Anm. 1.

---

Konzept, vom Landschreiber-Substituten der Freien Ämter, Johann Melchior Kolin - AH 122, 152-153 - Blatt 153<sup>v</sup> leer